



No. 59.

Münsterberg, den 15. Dezember 1837.

Bekanntmachungen des Magistrats.

Die Birkführ, welche bei der Lehmgräberei am Wege hinter der Bergmühle nach Reindörfel in der Art eingegriffen, daß rücksichtslos in das Dominiatsfeld eingedrungen und stellenweise ausgehöhlt wird, wodurch beim Zusammenstürzen der hohlen Oberfläche das größte Unglück entstehen kann, macht es nothwendig, diese Lehmgrube unter besondere Aufsicht zu stellen und es wird demnach hiermit bekannt gemacht, daß Jeder, der dort Lehm holen will, sich fürerst hierzu vom Herrn Rathmann Nickel eine Anweisung zu verschaffen hat, gegen welche der Buschmann Klamm in Reindörfel nur das Lehmladen gestatten und den Badeplatz anweisen wird.

Im übrigen kann hinfübro außer der Stadt Niemanden mehr und unter keinerlei Bedingung Lehm in jener Grube verstattet werden.

Münsterberg, den 12. Dezember 1837.

Am vorigen Sonnabend sind einige zwanzig Stück Kiefern Holz, unter welchen sich auch einiges noch frisches Bauholz befindet, auf einem Felde zwischen dem Kochberge und dem Stadtwalde, mit Tabakspflanzen bedeckt, gefunden und in polizeiliche Verwahrung genommen worden. Der Eigenthümer dieses Holzes wird aufgefordert, seine Eigenthumsansprüche bei uns binnen 4 Wochen nachzuweisen, widrigenfalls den Befehlen gemäß hierüber verfügt werden wird.

Münsterberg, den 12. Dezember 1837.

A n e k d o t e n.

Ein unverschämter Bettler, welcher den Minister in seine Wohnung und sogar in das Vorzimmer verfolgt hat, wird endlich von der darüber empfindten Dienerschaft hinaus und die Treppe hinuntergeworfen. In diesem Augen-

blicke kommt der Jäger des Ministers von der Jagd die Treppe herauf, erräth, was hier vorgeht, packt den entgegenkommenden Bettler und wirft ihn vollend hinab; hier fällt er auf den großen Jagdbund, der ebenfalls sein Mädchen an ihm küßt, worauf er vom Postier zur

Thüre hinaus und gerade gegen die Schildwache geworfen wird, welche ihm in ihrer Entzündung noch einen Kolbenstoß mit auf den Weg giebt. — Als endlich der arme Wicht auf der Straße wieder zur Besinnung kommt, ruft er Athem schöpfend aus: „Nu det muß man sagen, in det Haus herrscht 'ne Ordnung, da wees' en jeder, wat er zu duhne hat.“

Ein Hausirer holte einen andern seines Gewerbes auf der Landstraße ein. „Was fährst Du auf Deinem Karren?“ fragte der Bessere. „Rum und Brantwein,“ war die Antwort. „So fahr nur zu,“ rief jener. Du bist mit Recht mein Vormann, ich fabre Grabsteine!“

Ein Student hatte von seinem Vater nichts als ein Paar alte Pelzstiefeln geerbt. „So laßt uns denn,“ rief er, indem er dieselben anzog, „in Gottes Namen unsere Erbschaft antreten.“

Ein Dieb wurde im Zuchthause vom Revisor gefragt weshalb er hier sei? — Der sehr gebildete Dieb antwortete: „Ich bin nur hier, weil mich Mutter Natur mit einem zu sehr um sich greifenden Fassungsvermögen ausgestattet hat.“

Kirchen - Notiz

Katholischer Religion.

Geboren: Den 2. Dezember dem Hausbesitzer Bernhard Hillich ein Sohn August; den 7. dem Schuhmacher Karl Kamitsch eine Tochter Emilie Theresia; desgl. dem Inwohner Albert Händler desgl. Emilie Anna.

Gestorben: den 6. Dezember dem Tischler Amand Pelz eine Tochter an Krämpfen, alt 9 Jahr 11 Monat

Bekanntmachungen.

Landwein 1834er das große Quart zu 8 Gr.; Rum derselbe zu 15 Gr.; Punschextrakt und alle beliebige Li-

queure in jeder Menge zu billigen Preisen, empfiehlt:

Ferd. Schmidt
in Münsterberg.

Parfait Amour Doppelte Liebe.

Ein Liqueur vom feinsten angenehmsten Geschmacke, Racahout de Alexandria für Kranke und Gesunde die an einem schwachen Magen leiden, zu einem köstlichen Getränke anwendbar.

Vorzüglich schöne Zitronen, neue Sardellen, Kapern und Bricken, fette Heringe in allen Gattungen, Thorer Pfefferkuchen, Türkischer Blumen-Schnupf-Tabak, Sardellen-, Kräuter-, Französischer- und Düsseldorf-Genf, Haasen und Rebhühner, Schweizer Käse, Johannisbeer Gelee und candirte Nüsse, delikate geräucherte Würste und Zungen. Mehrere Sorten Kalender zum billigsten Preise, und als vorzüglich in der Bote für Schlessen und Posen mit der herrlichen Lithographie Friedrich des Großen.

Schreibe- und Zeichenbücher in mannigfaltiger Auswahl, Bleistifte, Pinsel, Tuschkasten, Bilderbogen, Krippelbilder, Bilder und Bilder-Hefte zum coloriren, wie auch Bilderbücher für die Jugend. Visitenkarten, Pochenbriefe und Neujahrswünsche. Pariser- und Berliner-Apparaturen und Galanterie-Sachen, verschiedenen Drechsler-Arbeiten aus Kieholz von der Schneekoppe, Attrappen und Chocoladen-Figuren.

Punsch-Essenz, feinen Batavia- und Jamaica-Rum, Malzbombon und Gesundheits-Chocolade, empfiehlt als wieder neu angekommen

H. Radesky.

Ich habe nach dem Tode meiner Frau noch verschiedene Forderungen, die sie theils

für ausgenommene Waaren, theils für gelieferte Arbeit außersuchen hat, vorgefunden; ich ersuche demnach höflichst diese recht bald an mich einzuzahlen, damit ich nicht in die Unannehmlichkeit versetzt werde, dieselben bei Einreichung der Inventarii an Ein Königl. Wohlöbl. Land- und Stadtgericht namentlich aufzuführen zu müssen.

Münsterberg, den 12. Dezember 1837.

B e i t h.

Diverse Sorten vorzüglich gute Weine, feinen Rum, Punschessenz, Citronen, -Nüsse, Mohn, Bricken und neue Heriage, Düsseldorf'ser Senf, Cervelat Wurst, Schweizer und holländischer Käse, condirte Nüsse, eine Auswahl sehr dauerhafter und schöner Pfeiffentöpfe und Tabakdosen, Damentaschen, sehr geschmackvoll gearbeitetes Spielzeug für Kinder von Zinn und Holz, Visiten-Karten, Devisen- und Buchstaben-Obolaten, feines Post- und französisches Billet-Papier, Bücherumschläge, Krippelbilder und Bilderbogen, Pinsel und Tuschkasten, Metall-Gold und Silber empfiehlt zur gütigen Abnahme.

S c h u b e r t
am großen Ringe.

Zu Christgeschenken

empfehlte eine Auswahl von Erbauungs- und Jugendschriften, Bilder-, Schul- und Stammbüchern, Stammbuch-Bignetten, Kalender (worum unter der so beliebte Volkskalender von Dübich) Brieftaschen, Brillen- und Cigarren-Etui's, feine Papparbeit, Stimmuster, Schreibbücher, (worunter eine ganz neue Art mit gepressten Ueberzügen.) Stahlfedern, Schreibpergament, Bilderbogen, Tuschkästchen, Strumpfbänder mit Versen auf Atlas, glatt und gepresst, Gesellschaftsspiele (worunter das allgemein bekannte und beliebte Lotto Spiel,) so wie verschiedene andere Gegenstände zu den billigsten Preisen; desgleichen denen, die sich zum Vergnügen selbst mit Papparbeiten beschäftigen, ein Sortiment ordinärer und feiner, glatter und gepresster Puntpapiere, Gold- und Silberborten zc.

B e s c h l e.

Neujahrswünsche

mit und ohne Bewegungen in reicher Auswahl, Kränze, Briefbogen mit Goldschnitt und Visitenkarten empfiehlt

B e s c h l e.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehlte zur gütigen Abnahme mit der Bemerkung: Da ich durch Conditioniren in bedeutenden Handlungen die besten und billigsten Beziehungswörter kennen gelernt, auch nichts in Commission führe und nur auf schnellen Umsatz rechne — sehr billig verkaufe — Weiße und vorzüglich schön gemalte auch vergoldete Tassen mit sinnvollen Devisen, eine bedeutende Auswahl von geschliffenen und geschnittenen böhmischen Trinkgläsern, mit verschiedenen Partien Jagdstücken zc — worauf ich noch gratis den Namen schneide — desgleichen Kuffen, Pokale, Blumenvasen, Zuckerschalen zc. zc.

Drechslerarbeit aus Knieholz mit abgedruckten Partien

als: Zuckerhammer mit eingeschraubten Messer, Nahlöffeln, Fidibusbecher und dergl.

Für Kinder.

Dintenässer, Feder-, Streufand- und Sparsbüchsen, Schöngucker und Springbüchsen zc.; diese Artikel, um damit zu räumen, vorzüglich billig. Alle übrigen ordinären Glas-, Porzellan- und Steingutwaaren zum häuslichen Bedarf wie bekannt sehr billig.

A. Schäfer,
Ring No. 6.

Ausverkauf.

Um den Ausverkauf in meiner bisher geführten Glas-, Porzellan- und Steingut-Handlung zu veranlassen, verkaufe ich von

heute ab zu den Fabrikpreisen, bitte des-
halb um recht viel Abnahme um bald fertig
zu werden.

Münsterberg den 15. Dezember 1837.

H. Hirschberg

250 Rthlr.

Mündelgelder sind auf gute Sicherheit sofort aus-
zuliefern.

F. A. Nickel.

Holz-Verkauf.

Eichen- und Birken-Leibholz (genengt
und zwar zu gleichen Theilen) die Klafter,
Rheinländisches Maas, für den Preis von 4
Rthlr 12 Sgr 9 Pf; desgleichen Stockholz
pro Klafter 2 Rthlr. 10 Sgr. 3 Pf. steht in
dem hiesigen Forst zu verkaufen. Die Abfuhr
des Holzes ist bequem.

Bardorf, den 8. Dezember 1837.

Herrmann,

Ein Tabakraucher

empfiehlt für solche die besten und billigsten
Pfeiffenköpfe, sächsisches Fabrikat, weiß und
gemalt, welche beim Herrn Kaufmann Schu-
bert jun. am großen Ring zu haben sind.

Ein fast neuer Kochofen von Eisenblech
mit dem dazu gehörigen eisernen Röhren steht
zu verkaufen beim

Schuhmacher Richter.

Ein Doppel-Jagdgewehr
noch sehr wenig gebraucht und von sauberer
Arbeit ist zu einem angemessenen Preise zu ver-
kaufen, wo? sagt

Kurtz.

Bei Sabisch vor dem Passchauer Thore
ist eine Stube nebst Zubehör zu vermieten und
bald zu beziehen.

Neue Bücher

Von Alexis dem Wanderer.

- No. 763. Das selige Gaudchen und die
Liebe auf der Gartenmauer 1 Band
2 764. Bernardo und Emmelina oder
die Schrecknisse der Folterkama-
mer und Woldemar. . . . 1
Von Hildebrandt.
2 765. Der Meuchelmörder . . . 2
2 766. Der achtzehnte Oktober oder
das eiserne Kreuz. . . . 3
2 767. Der Husar. . . . 3
2 768. Karl von Tellheim und Minna
von Baerhelm. Ein kriegeri-
sches Gemälde aus den Zeiten
Friedrichs des Großen. . . 3
2 769. Udo von Horstenburg oder Ba-
termord und Rache. Ritters-
geschichte aus dem dreizehnten
Jahrhundert. . . . 3
2 770. Die Sklavin in Anadolis Wüste,
Eine Geschichte aus dem Frei-
heitskriege Griechenlands. . 3
2 771. Der Freibeuter. Ein histori-
scher Roman. . . . 3

Getreide-Preise der Stadt Münsterberg und Frankenstein.

Münsterberg, den 9. Dezember 1837.

Weizen	36	—	38	—	40	Sgr.
Roggen	30	—	32	—	34	—
Gerste	18	—	19	—	20	—
Hafer	14	—	15	—	16	—

Frankenstein, den 13. Dezember 1837.

Weizen	39	—	44	—	45	Sgr
Roggen	31	—	32	—	33	—
Gerste	18	—	18	—	20	—
Hafer	16	—	17	—	18	—

Redacteur und Verleger F. Kurtz.